

KUNTER

BUNTE 19

Jahresrückblick 2013



# Die Kunterbunte 19 ist mittendrin ...

KUNTER  
BUNTE 19

Liebe FreundInnen und UnterstützerInnen der Kunterbunten 19,  
am Ende des Jahres 2013 bzw. zu Beginn des neuen Jahres lässt sich tatsächlich feststellen, die Kunterbunte 19 ist mittendrin – und das in vielerlei Hinsicht:

- ✧ wir bauen (mit dem Einzugsziel Sommer 2014 vor Augen),
- ✧ wir sind Teil einer lebendigen Nachbarschaft,
- ✧ wir sind aktiv im Mietshäuser Syndikat,
- ✧ wir mischen uns in die Stadtpolitik ein.

Mit Eurer Hilfe konnten wir vieles umsetzen, die nächsten Aufgaben warten schon.

Wir möchten auch mit diesem zweiten Jahresrückblick Eindrücke aus unserem Kunterbunten Hausprojekt vermitteln. Am besten ist es selbstverständlich direkt mal bei uns reinschauen, dazu laden wir Dich / Euch ganz herzlich ein. Gerne auch vor unserem Einzug im Sommer!

Aber nun erst einmal viel Spass beim Lesen!



# Sichtbare Veränderungen – Teil I: die Gruppe

Ohne aktive Gruppe ist kein Planen & Bauen, keine politische Arbeit möglich. Deshalb soll an dieser Stelle zunächst der Gruppenprozess vorgestellt werden, bevor die schönen baulichen Ergebnisse gewürdigt werden. Schliesslich ist unser Weg der Gruppenfindung parallel zum Planen und Bauen vielleicht etwas ungewöhnlich.

Im Januar 2013 haben wir uns für ein Wochenende in der attac-Villa in Könnern Zeit genommen. Zeit, um uns gegenseitig besser kennenzulernen, um zu klären wie wir miteinander umgehen wollen und um ein Selbstverständnis zu entwickeln. Dabei wurden wir von externen Moderatorinnen unterstützt, die als Kollektiv Gruppenprozesse begleiten. Mitgenommen haben wir schöne Visionen von unserem zukünftigen Zusammenleben sowie Regeln, die wir zu einem Haus- und Ladenkonzept weiterentwickelt haben.

Angestossen durch diesen Prozess haben uns einige Menschen verlassen, andere Menschen sind neu hinzugekommen. Wir sind froh, dass dies alles im offenen Gespräch möglich war.

Nun ist die Wohngruppe komplett und alle Zimmer sind verteilt. Wir sind 13 Erwachsene (Anfang 20 bis Ende 50), drei, bald vier Kinder von eins bis sechs und ein Hund. Die Auto-didaktische Initiative (ADI) ist weiterhin feste NutzerInnengruppe für den linken Laden.



# Sichtbare Veränderungen - Teil 2: Haus + Hof

2013 hat das Bauen, Planen und Organisieren unseren Alltag bestimmend geprägt. Entsprechend ihren persönlichen Möglichkeiten haben sich alle Gruppenmitglieder eingebracht. Gemeinsam mit fachkundiger Unterstützung (Architektin, Statikerin, HandwerkerInnen, Energieberater, Fachfirmen, ...) haben wir viel geschafft:

- ✧ Die denkmalgerechte Sanierung der Strassenfassade ist mit Ausnahme der Ladenfronten abgeschlossen.
- ✧ Giebel und Gauben sehen nicht nur schön aus, sondern sorgen auch für eine besondere Atmosphäre in den Dachzimmern zur Strasse.
- ✧ Im 1. Stock haben wir die acht alten Kastendoppelfenster in Eigenleistung wieder aufgearbeitet, die übrigen 24 Fenster wurden als Isolierglasfenster neu angefertigt.
- ✧ Auch die rückwärtige Fassade zeigt sich komplett verändert. Viele neue Fenster (denkmalgerechte Exemplare im Treppenhaus) wurden eingebaut, ein Wärmeverbundsystem angebracht.
- ✧ Wenn wir gerade im Hof sind: Auch unser Anbau hat sich verändert. Der Gewölbekeller unter demselben wurde gesichert, sodass die Wände teilweise neu gemauert werden konnten. Ein provisorisches neues Dach gibt es auch. Ansonsten türmen sich immer wieder die verschiedensten Materialberge im Hof auf.
- ✧ In der ADI sind die Arbeiten weit gediehen. Der Bodenbelag wurde erneuert, die Wände verputzt, Sanitär- und Elektroarbeiten durchgeführt.

KUNTER  
BUNTE 19



- ✧ Auch im Treppenhaus sind die Veränderungen unübersehbar. Teilweise wurden neue Podeste eingezogen, das Fachwerk für die ehemaligen Aussentoiletten auf halber Treppe erneuert.
- ✧ Mit dem Einbau der Heizung konnte im Sommer begonnen werden. Seitdem steht die verbrauchsarme Gasbrennwerttherme im Keller, auf dem Dach ist zur Unterstützung die Solarthermieanlage installiert. Durch den Keller und die Etagen ziehen sich verpackte und unverpackte Rohrstränge. Wir können schon etwas heizen, damit wir und der Lehmputz nicht frieren – und "ernten" schon Sonnenenergie. Schöne neue Technikwelt im 125 Jahre alten Gemäuer!
- ✧ Apropos Wände: Der Durchbruch bzw. die Durchbrüche sind geschafft! Einige kleine Zimmer wurden zusammengelegt, so dass nun die volle Grösse sichtbar wird und die Einrichtungsgedanken Platz greifen können. Besonders deutlich wird das in der Gemeinschaftsküche im 1. Stock. Hier wurden zwei Wände aufgebrochen, die mit beeindruckend massiven und schönen Holzbalken abgestützt werden, so dass nun viel Platz zum Kochen, Essen, Abhängen usw. entstanden ist.
- ✧ In diesem Raum haben wir nun unsere Bauküche eingerichtet und hier steht auch einer der provisorisch angeschlossenen Heizkörper: Unsere vitalen Bedürfnisse, vor allem während der Winterbaustelle, können wir so natürlich viel besser stillen! Denn ohne Mampf – und mit klammen Fingerchen – , kein Kampf gegen die Tücken im Bauteil.
- ✧ Wir haben eine Treppenhausbeleuchtung sowie drei Steckdosen auf jeder Etage – was das Vorkommen in der dunklen Jahreszeit wesentlich erleichtert und den Kabelsalat samt Stolperfallen erfreulich reduziert hat.

KUNTER  
BUNTE 19



# Das liebe Geld

Nach langem Tauziehen – grossartig unterstützt durch das Mietshäuser Syndikat und teilweise auch durch die Stadt Leipzig – sind wir endlich mit der GLS-Bank einig geworden: Die erste Rate war im Juli 2013 auf unserem Konto! Da wir uns für eine hochwertige energetische Sanierung im Denkmal entschieden hatten, können wir zusätzlich zinsgünstige KfW-Kredite in Anspruch nehmen.

Ohne die erfahrene Unterstützung durch gute Ratschläge, offene Ohren und Direktkredite – hätten wir diese Hängepartie nicht durchstehen können. Herzlichen Dank allen, die uns dabei geholfen haben!!!

KUNTER  
BUNTE 19

Die beiden städtischen Förderungen – Höllenförderung und Verfügungsfonds für die Ladennutzung durch die ADI – konnten zum Jahresende fristgemäss abgerechnet werden.

Zusammenfassend betrachtet hat sich unser Finanzplan in diesem Baujahr bewährt. Wir halten unseren Kostenplan ein, auch dank unserer Eigenleistungen. Viele Menschen aus der Projektvernetzung in Leipzig, aber auch von ausserhalb haben uns toll unterstützt. Das schlägt sich selbstverständlich auch in den Kosten und letztendlich in der Miethöhe nieder. Trotz umfassender Sanierung werden wir eine Miethöhe von 4,50 Euro/qm (kalt) nicht überschreiten.

Wir haben in diesem Themenfeld viele Erfahrungen gesammelt, die uns in die Lage versetzt haben, unsererseits auch schon anderen Projekten oder Initiativen Tipps mit auf den Weg zu geben und zu helfen. Solidarität klappt!

# Die NachbarInnen und unser Umfeld

KUNTER  
BUNTE 19

Besonders gefreut hat uns, dass Mitte Juni die "Spieszgesellen" unser Nachbarhaus, die Georg-Schwarz-Strasse 21, kaufen konnten. Seitdem gibt es auch an dieser Stelle in Leipzig zwei Syndikatshäuser nebeneinander. Das hat nicht nur praktische Vorteile während der Bauphase – der Ausblick auf eine gemeinsame Hofnutzung und vielleicht einiges Mehr freut uns.

Auch unser zweites Nachbarhaus, das Eckgebäude Georg-Schwarz-Strasse 17 wird inzwischen von einem Baugerüst geschmückt. Weitere Häuser sind in der Sanierungsphase, so dass mensch teilweise die "gute alte graue" Strasse nicht mehr wiedererkennt. Unsere Versorgungslage wurde durch einen Kollektivbioladen ums Eck, die Schwarzwurzel, enorm verbessert.

Die Aufwertung ist selbstverständlich nicht nur positiv. Die Mieten und die Verkaufspreise der letzten verfügbaren Häuser im Leipziger Westen steigen. Gut zu wissen, dass wir mit unserer Form des selbstbestimmten und selbstorganisierten Wohnens mindestens Sand im Getriebe der profitorientierten Stadtentwicklung sind.

Über unseren Kiez hinaus sind auch in diesem Jahr viele weitere Kollektivhäuser in Leipzig entstanden. Alleine im Mietshäuser Syndikat sind nun acht Hausprojekte organisiert, weitere sind in Gründung.

So rieselt an vielen Ecken noch mehr Sand ins Getriebe einer unkritischen Aufwertungs-  
dynamik! Da freut es uns dabei zu sein.



# Die Kunterbunte 19 im Syndikat und darüber hinaus

KUNTER  
BUNTE 19

Wir waren schnell Teil des Syndikats, haben uns bei verschiedenen bundesweiten und regionalen Versammlungen eingebracht. Trotz Baustelle sind wir aufgrund des "Ansturms" in die Syndikatsberatung für neue Interessenten und Gruppen eingestiegen.

Darüber hinaus haben wir – teilweise mit der Stadt gemeinsam – politische Lobbyarbeit für neue Kollektivhäuser betrieben. "Stadt für alle" und die "AG Beratung" sind die uns nahestehenden Gruppen. Diese Arbeiten möchten wir nach dem Einzug im Sommer fortsetzen – u.a. mit einer entsprechenden Nutzung unseres Vereinsladens auf der rechten Seite des Hauses. Wir halten an unserem Anspruch fest, die öffentlichen Ladenbereiche nicht kommerziell zu nutzen.

## Medien

Auch 2013 riss der Hype um Leipzig nicht ab. So erreichte uns beispielsweise eine Anfrage von "Das Magazin". Im November erschien eine recht lesenswerte Geschichte über das erste Syndikatsprojekt in Leipzig, die Zollschuppenstrasse 11 und unser Projekt. Darüber hinaus wurde im ROBIN WOOD-Magazin IV/2013...

<http://www.robinwood.de/fileadmin/Redaktion/Dokumente/Magazin/2013-4/119-16-18-titel-haus.pdf>

...über uns mit Blick auf ökologische und energetische Sanierung berichtet.

Bei Interesse stellen wir beide Beiträge gerne auch in gedruckter Form zur Verfügung.

# Die ADI

KUNTER  
BUNTE 19

Auch in der ADI hat sich Einiges getan. Seit November 2013 arbeiten zwei Bundesfreiwillige in der Initiative. Die Autodidaktische Initiative hat somit gute personelle Voraussetzungen, um nach der baldigen Eröffnung voll durchzustarten.

Dank der vielen SympathisantInnen und FreundInnen, ist der Innenausbau der Ladenfläche nahezu abgeschlossen. Lediglich die noch nicht sanierten Ladenfronten und die deswegen zu kalten Räumlichkeiten stehen einem lebendigen Lernbetrieb noch im Weg. Eine Firma ist allerdings schon beauftragt und wird in Kürze ihre Arbeit aufnehmen.

Die bisher noch nicht ganz optimalen Bedingungen in den Räumen der ADI halten die hartgesottenen Lernenden jedoch nicht davon ab sich schon jetzt regelmässig zu treffen. So findet seit nunmehr anderthalb Monaten ein Deutschkurs statt und auch die AG Weltpolitik, Weltökonomie, Imperialismus trifft sich wöchentlich. Auch grössere Projekte sind schon in Planung, in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg Stiftung wird ein Audio-Projekt zum ersten Weltkrieg entstehen.

Die Gruppe ist zuversichtlich, dass die Bautätigkeiten in ihren Räumen bald abgeschlossen werden und sich die Türen für die vielen zukünftigen AutodidaktInnen Leipzigs öffnen. Für eine stabile Finanzierung der Infrastruktur, d.h. Miet- und Nebenkosten, sucht die ADI noch weitere Fördermitglieder.

Gerne könnt ihr diesbezüglich oder bei anderen Fragen/Anliegen mit der ADI Kontakt aufnehmen. Neugierige können die Entwicklung auf [adi-leipzig.net](http://adi-leipzig.net) mitverfolgen und sich für den Newsletter registrieren.



Die äusseren Bilder sind aus dem Projekt Europa im Cluster

...und jetzt?

KUNTER  
BUNTE 19

Es ist Winter, aber die milden Temperaturen kommen unserem Tatendrang zum Glück entgegen.

So gehen wir – freundlich unterstützt von unserer Bauheizung – an die nächsten Aufgaben. Als da wären: Bodenaufbau und Dämmung im Dachgeschoss, Herstellen des langersehnten Abwasseranschlusses (unser Leid mit den Stadtwerken klagen wir an dieser Stelle nicht ...), denkmalgerechte Wiederherstellung der Ladenfronten, Sanitär- und Elektroarbeiten in den Etagen, Verputzarbeiten, Installation der Wandflächenheizung und Heizkörper, Einbau der Badezimmer, Bodenbearbeitung. Zwischenzeitlich nehmen wir uns wieder Zeit für den weiteren Gruppenprozess.

Und dann Ende Juni: Einzug der Wohngruppe ( die ADI nutzt ja jetzt schon! )

Wir freuen uns auf regelmässige Plena, unzählige Emails zur Planung und viele Gespräche, um das alles zu schaffen!



# Einladung und Kontakt

Wir möchten alle Freundinnen und UnterstützerInnen gerne zu uns einladen, denn unser Haus steht allen BesucherInnen offen, ein Termin findet sich leicht. Einfach anrufen oder mailen, wir freuen uns!  
Die **KunterBunten**



Hausprojektgesellschaft  
KunterBunte 19 mbH  
Dreilindenstrasse 21, 04177 Leipzig  
Tel. 0341- 91 85 89 25  
Tel. mobil 0178 - 27 41 357  
kunterbunte19@syndikat.org